

Goldenstedter Politiker besuchen Baustelle

Mitglieder von Verwaltung und Familienausschuss machen sich ein Bild vom Großprojekt Haus St. Franziskus

Peter Janßen von der St. Hedwig-Stiftung gibt vor Ort Einblicke in die künftige Raumgestaltung des Ersatzneubaus. Im Alten- und Pflegeheim wird auf das Modell Wohngemeinschaft gesetzt.

VON FLORIAN FERBER

Goldenstedt. Glasfaserkabel in jedem Zimmer, Akustikdecke im ganzen Gebäude, zwei Fahrstuhlanlagen, Sinnesgarten vor der Haustür: Der Ersatzneubau des Alten- und Pflegeheims St. Franziskus in Goldenstedt hat seinen zukünftigen Bewohnern einiges zu bieten. Was genau seit dem ersten Spatenstich Ende Mai 2018 an der Franziskusstraße 16 für 7,9 Millionen Euro entsteht, davon haben sich nun die Mitglieder des Ausschusses für Demografie, Integration, Familie und Soziales, andere Politiker der Gemeinde und Mitarbeiter der Verwaltung vor Ort gemeinsam ein Bild gemacht.

Dort, und zuvor via Power-Point-Präsentation auf Bredemeyers Hof, gab Peter Janßen vom Bauherrn, der St. Hedwig-Stiftung, Einblicke in das Großvorhaben. So wird das zweigeschossige Gebäude nahe dem Eingangsbereich die zur Stiftung gehörende Sozialstation Nordkreis Vechta beherbergen –



Hier kommen bis zu 15 Tagespflegeplätze unter: Peter Janßen (Mitte) erklärt seinen Zuhörern die genaue Aufteilung. Foto: Ferber

außerdem bis zu 15 Plätze in der Tagespflege (geplante Eröffnung Anfang 2020) und 60 Plätze in der stationären Pflege. Letztere verteilen sich laut Peter Janßen auf je drei Wohngemeinschaften à zehn Bewohner im Erd- und Obergeschoss. „Mittig gibt es jeweils einen Wohn- und Essraum. Wir gehen

damit weg von der alten Bauform mit Flur in der Mitte und Zimmer links, rechts, wie man es aus dem Hotel kennt“, erläuterte der Leiter des Technischen Dienstes. Die Zimmer – verfügbar in allen Himmelsrichtungen – seien rund 18 Quadratmeter groß und besäßen eine eigene Nasszelle (4 bis 4,5 Quadratmeter). Weiterhin gehören zur Ausstattung unter anderem ein Internet-Anschluss, elektrische Rollläden und barrierefreie Duschen.

Im Erdgeschoss, so Peter Janßen weiter, würden die demenziell Erkrankten untergebracht, die dann direkt in den Sinnesgarten im Außenbereich gelangen können. Der soll Anfang 2020 entstehen und auch den Bewegungsdrang einiger Bewohner stillen. „Der Garten wird im Nordosten angelegt, sodass

das Haus einen natürlichen Schatten schmeißt“, erklärte Janßen. So fungiere das Gebäude als eine Art Sonnenschirm. Eine Etage höher finden sich weitere WGs, eine Kapelle samt Sakristei sowie ein mittels Multifunktionswänden variabel gestaltbarer Mehrzweckraum, etwa für Geburtstagsfeiern.

Was die Innengestaltung angeht – Ideen sind zum Beispiel Fototapeten mit Goldenstedter Motiven und Fühlwände im Demenzbereich –, ließ Peter Janßen durchblicken, wolle man neue Wege gehen und arbeite mit einer Innenarchitektin aus Dinklage zusammen.

Die Arbeiten insgesamt liegen laut St. Hedwig-Stiftung, vor allem wegen des milden Winters, im Zeitplan, sodass die geplante Fertigstellung zum 31. Oktober diesen Jahres gehalten werden

kann. Danach sind für den 23./24. November die Einweihung und ein Tag der offenen Tür vorgesehen, ehe die neuen Bewohner am 2. Dezember aus dem bisherigen Alten- und Pflegeheim St. Franziskus in der Brunkhorststraße umziehen. Mit den dortigen 39 Bewohnern wäre die neue Einrichtung mit ihren 60 Plätzen nicht ausgelastet. Doch das soll sich ab Weihnachten ändern. Erste Anfragen liefen bereits, sagte Manuela Wowerat, Leiterin der stationären Pflege. Nach wie vor ein Problem sei indes der Fachkräftemangel.

Info: Eine öffentliche Informationsveranstaltung mit Besichtigung des Neubaus an der Franziskusstraße 16 (neben Bredemeyers Hof) findet am Donnerstag (6. Juni) ab 18.30 Uhr statt.



Gut gerüstet: Die Handwerker des Großprojektes an der Franziskusstraße 16 sollen am 31. Oktober fertig sein. Foto: Ferber